

Von A bis Z selber geplant

Die französischsprachigen Lernenden der Ausbildungs- und Prüfungsbranche «Möbel» besuchten kürzlich den ÜK3 (Überbetrieblicher Kurs) im Seminarhotel Hirschen in Eggiwil (BE). Unter anderem lernten sie, Möbelstücke in einen Plan zu zeichnen und selbständig Farb-, Material- und Beleuchtungskonzepte zu erstellen.

Es ist muxmäuschenstill im Schulungsraum. Mit Hilfe von Geodreieck und Lineal arbeiten die angehenden Berufsleute konzentriert und zeichnen das Möbelstück auf den Plan. Im Rahmen vom ÜK3 haben die französischsprachigen Lernenden der Ausbildungs- und Prüfungsbranche «Möbel» die Aufgabe, für ihren Kunden ein Wohnzimmer, ein Esszimmer und eine Veranda zu planen. Respektive die Möbelstücke in einem anderen Verhältnis in einen Plan einzuzeichnen.

Vor der Planung der Räume klärten die Lernenden anhand von verschiedenen Fragen den Kundenbedarf ab. Aufgrund dessen erstellten sie ein sogenanntes «Moodboard». Das «Moodboard» ist eine Collage aus verschiedenen Möbeln, ausgeschnitten aus einem Katalog, mit welcher man den gewählten Stil ausdrücken kann. So haben die Lernenden für ihre «Moodboards» Stilrichtungen wie «Extra tropical», «Modern chic», «Hot Spring Feeling» und «Festival's Concept» ausgesucht. Die angehenden Detailhandelsfachleute lernen, dass das «Moodboard» ein wichtiges und praktisches Präsentationsmittel ist, welches sie bei der Kundenberatung unterstützt.

Lernende arbeiten motiviert und konzentriert

Der Referent Yves Marchon freut sich, dass die Lernenden so konzentriert und motiviert arbeiten. Marchon ist Mitglied des Projektteams, das sich in letzter Zeit intensiv mit der Modernisierung der Unterrichtsmaterialien und der Infrastruktur für die Lernenden der Ausbildungs- und Prüfungsbranche «Möbel» befasste. In diesem Kurs wird Marchon, der Fachmann im Verkauf ist, durch Endrit Nurcaj, der viel Erfahrung und Wissen im Künstlerischen und Zeichnerischen hat, unterstützt. Er war Décorateur bei Möbel Pfister und besucht derzeit die Designerschule CEPV in Vevey. «Dass die Lernenden mit Moodboards arbeiten, ist sehr professionell», findet Nurcaj und freut sich, genauso wie Yves Marchon und der Kursleiter Marcel Jost, dass die Lernenden derart motiviert und konzentriert am Kurs teilnehmen.

Endrit Nurcaj gibt Tipps, wie die angehenden Berufsleute die Möbel auf ihrem Plan anmalen können, damit sie lebendig und nicht flach wirken. Nachdem sie ihre Räume geplant und die ausgewählten Möbel genau beschrieben haben, haben sie die Aufgabe ein Farb- und Materialkonzept zu den Möbeln zu erstellen. Dazu stehen viele verschiedene Stoffe und Materialien in unterschiedlichen Farben zur Verfügung. Um den Raum schliesslich ins richtige Licht zu rücken, folgt das Beleuchtungskonzept. Schliesslich trägt jeder Lernende das komplette Projekt, wie er es für seinen Kunden geplant hat, seinen Kollegen vor.

Nur positive Rückmeldungen der Lernenden

«Die Referenten machen es sehr gut. Sie sind super. Sie erklären sehr gut und nehmen sich für uns Zeit», sagt der Lernende Norbin Mayor. «Mir gefällt das Kreative», erklärt Christophe Pittet. Auch von Anais Figueiredo kommen nur lobende Worte: «Es ist sehr gut hier im Kurs. Am Interessanten finde ich es, die Möbelstücke in 2D in den Plan einzuzeichnen.» Jonathan Epars findet es auch sehr spannend, die verschiedenen Möbelstücke auf den Plan zu zeichnen und erklärt: «Ich habe das Gefühl, dass ich das, was wir hier lernen, sehr gut im Geschäft anwenden kann.»

